

Sehr geehrter Herr Städteregionsrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Städteregionstages!

in immer noch schweren Zeiten beschließen wir heute Abend den Haushalt der Städteregion Aachen für das Jahr 2024.

Schwere Zeiten

Corona ist immer noch da und wird nach Möglichkeit ignoriert. In der Ukraine führt Russland seinen Angriffskrieg immer noch weiter. Die Flutschäden sind auch noch da. Auch die Klimakrise lässt sich leider nicht durch warme Worte beenden. Und der bestialische Terrorangriff der HAMAS auf Bürger*innen Israels hat leider auch in der toleranten und weltoffenen Region Aachen gezeigt, wie dünn der Firnis über dem offenen Antisemitismus ist.

Gemeinsamer Haushalt

Doch es gibt auch Positives. Die Wähler*innen in Polen haben die Machtübernahme der rechts-nationalen Populisten zurückgedreht – weil die demokratischen Parteien zusammen standen und sich nicht im Streit gegenseitig zerlegt haben.

Selbst die Ampel in Berlin hat sich geeinigt!

Und auch die Einigung der demokratischen Fraktionen des Städteregionstages – CDU, GRÜNE, SPD, FDP und LINKE – auf eine gemeinsame Änderungsliste zum Haushalt ist ein Zeichen, dass demokratische Parteien erfolgreich zusammenarbeiten können, ja müssen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kolleg*innen der beteiligten Fraktionen bedanken. Die intensiven Verhandlungsgespräche der letzten Wochen haben gezeigt, dass man auch bei unterschiedlichen Zielen fair miteinander umgehen kann. Und wenn dann noch der rheinische Grundsatz „man muss auch jönnne könne“ beherzigt wird, ist das Ganze mehr als die Summe seiner Einzelteile.

Umlage

Ich möchte die Eckdaten des Haushalts 2024 hier nicht wiederholen. Für uns war bei der Beratung des Haushaltes insbesondere wichtig, dass der Grundsatz der „verlässlichen Regionsumlage“ einbehalten wird. Heißt, dass der Umlagesatz über die Jahre möglichst wenig Schwankungen unterliegen soll. Dazu wollen und werden wir auch weiterhin die Ausgleichsrücklage einsetzen.

Für 2024 wird dieser Grundsatz ideal erfüllt. Der Umlagesatz ist mit genau 36,3 % sogar noch ein bisschen niedriger als in 2023 und die absolute Umlage ist nahezu konstant geblieben.

Dreißig Jahre (Perlenhochzeit)

Der Haushalt für das Jahr 2024 ist aus einem weiteren Grund ein besonderer: die schwarz/grüne Koalition geht damit gemeinsam in ihr dreißigstes Haushaltsjahr.

Im kommenden Herbst wird unsere schwarz/grüne Zusammenarbeit dreißig Jahre bestehen – das ist in Deutschland einzigartig.

Dreißig Jahre - Perlenhochzeit. Über Perlen hat Konfuzius gesagt: „Die Perle kann ohne Reibung nicht Glänzen“

Hinweise zu einzelnen Haushaltstiteln

Einsparungen

Bei den Haushaltsberatungen in der Fraktion geht es ja nicht nur darum, für welche neuen Projekte noch Finanzmittel eingestellt werden sollen. Sondern es geht auch darum, Möglichkeiten zur Einsparung zu finden. Bekanntlich stellen die Dezernate ihre Haushaltsanforderungen schon im Frühjahr auf. Und im Frühjahr 2023 waren die Energiepreise noch sehr hoch. Wir haben deshalb im A61 prüfen lassen, ob die Ansätze für Heizkosten und Strom noch aktuell sind. Zu unserer großen Freude durften wir feststellen, dass die Mitarbeiter*innen dort hervorragende Arbeit geleistet haben und deutlich niedrigere Heiz- und Stromkostenverträge schließen konnten. An dieser Stelle deshalb ein Extra-Dank an die Verantwortlichen. Der dadurch erzielte Minderaufwand beträgt rund 1 Mio € oder knapp ein Viertel des ursprünglichen Ansatzes.

Kultur

Gerade in Krisenzeiten ist die Kultur ein wichtiger Anker für die verunsicherten Menschen. Der Kulturetat der Städteregion ist zwar klein, aber dafür sehr fein.

Unser Grenzlandtheater ist eine hochgelobte und vielfältige Spielstätte. Wir haben deshalb in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen, den Zuschuss auch für die kommenden Jahre auf über 900.000 € festzuschreiben. Auch diese Entscheidung wurde übrigens in großem Einvernehmen zwischen den demokratischen Fraktionen beschlossen.

Über die tollen Projekte, die unsere Stabsstelle für Kultur jedes Jahr initiiert und durchführt, möchte ich an dieser Stelle gar nicht ausführen, das würde meinen Zeitrahmen bei weitem sprengen. Wir haben in unserer Änderungsliste den Etat um 30.000 € bzw. gut ein Viertel erhöht – und sind uns sicher, dass Nina Mika-Helfmeier diese zusätzlichen Mittel hervorragend einsetzen wird.

Gemeinwohlbilanz

Der Mensch lebt nicht vom Geld allein. Und trotzdem messen wir Erfolg, Wohlstand und Ziele zumeist in Geld. Sozialprodukt, Gewinnausschüttung, Regionsumlage usw.

Mit unserem Antrag zur Gemeinwohlbilanzierung aus dem Jahr 2021 haben wir einen anderen, zusätzlichen „Wohlstandbegriff“ in der Städteregion eingebracht. Verschiedene unserer Beteiligungsgesellschaften haben sich schon auf den Weg gemacht. Zum Stand der Dinge wurde zuletzt

im Beteiligungsausschuss am 22. November berichtet.

Jetzt werden wir einen Schritt weiter gehen. Auch die Städteregion als Verwaltung soll eine Gemeinwohlbilanz erstellen. Der im September beschlossene Beitritt zum EcoHub ist dafür die Grundlage. Im kommenden Jahr soll die Verwaltung mit ersten Seminaren oder Informationsveranstaltungen starten. Zu diesem Zweck haben wir 15.000 € im Haushalt angesetzt.

Ukraine

Am 17.10. haben wir in Lubaczów, Polen, an der polnisch-ukrainischen Grenze unsere Solidaritätspartnerschaft mit dem Rajon Lwiw (Kreis Lemberg) feierlich unterzeichnet. Zur Unterstützung erster Schritte in dieser Partnerschaft haben wir mit 25.000 € den gleichen Betrag in den Haushalt eingestellt wie für unsere anderen Partnerschaften mit dem Kreis Riesengebirge und Ansan. Auf unserer Reise zu den Freunden im Riesengebirge am Wochenende werden wir sicher auch dazu intensive Gespräche führen.

Jugend und Schule

Dem System „Jugendhilfe“ droht der Kollaps – mit diesen drastischen Worten beschreibt Jugendamtsleiter Sebastian Heyn die Lage im Jugendamtsbereich. Es sind die Kinder und Jugendlichen, die unter den aktuellen Krisen am meisten leiden. Und sie sind es auch, die berechtigte Angst vor einer Zukunft im Klimawandel haben.

Eine Stellschraube zur Verbesserung kann lt. Herrn Heyn die Schulsozialarbeit und die Begleitung der Kinder und Jugendlichen sein. Deshalb haben wir in den Haushalt 2024 sowohl eine weitere Stelle für die Schulsozialarbeit als auch 2 Stellen für die „systemische Inklusionshilfe (KOBSI)“ eingestellt.

Bildungsbüro

Einer der großen Erfolge unserer Städteregion ist das gemeinsame Bildungsbüro und insbesondere die Bildungszugabe. Weit über 30.000 Kindern und Jugendlichen pro Jahr wird durch die Bildungszugabe die Teilnahme an außerschulischen Bildungsangeboten ermöglicht. Wir erhöhen in unserer Änderungsliste den Haushaltsansatz um insgesamt 70.000 € - also um 23%. Neben anderen Angeboten wollen wir – aus leider gegebenem Anlass – auch die Arbeit in den Bereichen „Antisemitismus“ verstärken.

SCHLAU

In Zeiten, in denen Querfeindlichkeit wieder zunimmt, unterstützen wir zusammen mit der Stadt Aachen das Projekt SCHLAU, welches in Schulen und außerschulischen Einrichtungen Aufklärungsworkshops für Jugendliche, Lehrkräfte und andere Multiplikator*innen durchführt. Außerdem fördern wir den Verein Rainbow e.V. als Zusammenschluss und Dachverband der queeren Projekte in der Städteregion bei der Beratung und Unterstützung queerer Menschen sowie ihrer Familien. Insgesamt beträgt der Haushaltsansatz 50.000 €.

Umwelt

Es ist uns gelungen, die Förderprogramme für die Nutzung erneuerbarer Energie durch unsere Bürger*innen auch für das nächste Jahr in gleicher Höhe wie in diesem Jahr (750.000 €) im Haushalt einzubringen. Die Förderkonditionen sollen zukünftig mit den städteregionalen Kommunen (und dazu gehört ja auch die Stadt Aachen) abgeglichen werden. Außerdem sollen die einzelnen Programme gegenseitig deckungsfähig sein, so dass auf Schwankungen in der Nachfrage unbürokratisch reagiert werden kann.

Wir unterstützen unsere Beteiligungsgesellschaften auf ihrem Weg zur Klimaneutralität und bieten ihnen eine Förderung für Gesellschaften übergreifende Klimaschutzkonzepte an. (50.000 €)

Zwei kleinere, aber wichtige Projekte wollen wir mit insgesamt 15.000 € unterstützen:

Zum Einen werden die „Caritas Betriebs Werkstätten“ auf unseren Berufskollegs und dem Haus der Städteregion Bienenstöcke aufstellen und betreuen. Süßer Nebeneffekt des Projekts ist die Herstellung eines leckeren Städteregions-Honigs.

Zum Anderen unterstützen wir die „Initiative Blütenparadies“ bei ihrem Projekt, auf Ackerrandstreifen in der Städteregion Blühstreifen für Insekten anzulegen.

Dank

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei

- allen Mitarbeiter*innen der Städteregion für ihre gute Arbeit in immer noch schwierigen Zeiten,
- den Kolleg*innen der Kämmerei, allen voran Herrn Claßen und Frau Wipperfürth, die uns wie immer mit Rat und Tat zur Seite standen,
- den Dezernent*innen und natürlich dem Städteregionsrat für die gute Zusammenarbeit
- sowie noch einmal bei den anderen demokratischen Fraktionen für die gute und faire Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Der vorliegende Haushalt mit den Ergänzungen der Verwaltung und von CDU/GRÜNEN/SPD/FDP/LINKE hat ein Volumen von fast 940 Mio €. Der Umlagesatz konnte gegenüber der Planung deutlich gesenkt werden und liegt mit 36,3% weiterhin auf dem Niveau von 2002. Dieser 30. Haushalt der schwarz/grünen Koalition ist wieder ein guter Haushalt für unsere Kommunen, unsere Mitarbeiter*innen, unsere Wirtschaft und unsere Umwelt. Unsere Fraktion stimmt ihm deshalb mit großer Freude zu!

Ein abschließender Satz noch:

Der Haushalt 2024 ist der letzte Haushalt, den Gisela Nacken und ich als Fraktionsvorsitzende verantworten. Ab dem kommenden Jahr werden Melanie Seufert und Lars Lübber diese Aufgabe mit frischer Energie übernehmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Rest-Adventszeit, schöne Feiertage und einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Aachen, 14.12.2023

Werner Krickel

für die Fraktion der GRÜNEN